



*Doppelwohnhaus für zwei Familien in Dessau. Die eine Haushälfte enthält die Wohnung des Professors Moholy-Nagy. Architekt: Prof. Gropius.*

Maschine nicht nur nicht schämen dürfe, sondern auf sie stolz zu sein habe! Die Anrichte ist so gebaut, daß sie zur Küche durchgeht, so daß man aus dieser die Speisen direkt hereinschieben kann — wer hätte dafür Verständnis! An die Wände kommen auswechselbare konstruktivistische Bilder, wenn man eins von ihnen müde ist, wird ein anderes eingesteckt. Mancher wünscht überhaupt keine Bilder an den Wänden — diese Frage ist eine der schlimmsten Fehden zwischen den Architekturkollegen — ein anderer läßt die Wände al fresco bemalen. Auch die Frage: Stahlmöbel oder Holzmöbel ist in diesem Falle gleichgültig: er richtet ja für sich selbst die Wohnung ein! Diese Architektenwohnräume erinnern an die vielen Schauspieler, die für sich selbst Stücke schrieben, von Shakespeare über Molière und Iffland bis zu Nestroy, Wede-

eben die Frage! Gerade Schneider sind oft „overdressed“, zu tadellos angezogen!

Kommen wir zurück zu den Architekten! Ihre Wohnungen — und das zeigen unsere Bilder — sind meist zu streng modern!



*Photos Moholy*

*... im Arbeitszimmer aber kommt er zu seinem Recht*

Nicht als ob hier dem Makartbukett oder auch nur staubfangende Draperien das Wort geredet werden sollte, unsere Innen- und Außenarchitektur ist eine der wenigen künstlerischen Errungenschaften unserer